Anzeiger

zum

Breslauer Kreisblatt.

№ 16. Breslau den 22. April 1854.

Echten Revaler Kron Sä-Leinsaamen

1853er Ernte, von **schöner Qualität**, habe ich von einem Stettiner Importeur in Commission erhalten, und erlaube mir solchen zu geneigter Abnahme zu offeriren.

Dieser Leinsaamen zeichnet sich von den übrigen Gattungen dadurch aus, daß, da **Reval** am **nördlichsten** von sämmtlichen Beziehungsplätzen, des russischen Sä-Leinsaamens liegt, — solcher an ein **rauhes, veränderliches** Klima gewöhnt ist, und deshalb der Witterungswechsel im Frühjahr auf die junge Pflanze beim Anbau hier, ohne Einfluß bleibt, — daher sich solcher für die Gebirgsgegenden besonders eignet. Die Tonnen enthalten 2 Scheffel 7 Metzen, dagegen die Rigaer Tonnen nur 2 Scheffel 4 Metzen, und der Preis dafür ist demungeachtet **nicht höher**, wie für Rigaer Leinsaat. —

Es wird für die Herren Landwirthe von Interesse sein, diese **neue Gattung** Leinsaamen kennen zu lernen, und bin überzeugt, daß man durch einen kleinen Versuch die Vorzüge des **Revaler Kron Sä-Leinsaamen** zu schätzen wissen wird.

W. Falkenthal in Breslau,
Nikolai-Straße Nr. 75.

Zur geneigten Abnahme offerire 1853er türkischen Krappsaamen 10 Pfund 3 Thaler einzeln à 10 Sgr., welcher durch Kunstgärtner Herrn Scholz als keimfähig befunden worden, wie nachstehend Attest bezeugt. 1 Pfund Saamen zählt ohngefähr 14000 Korn.

Carl Sievers
in Breslau, Schuhbrücke Nr. 77.

Daß der mir von Herrn Carl Sievers zum probiren übergebene Krappsaamen Korn für Korn aufgegangen, daher keimfähig, bescheinige ich der Wahrheit gemäß.

C. Scholz, Kunstgärtner,
Gartenstraße Nr. 5.

Das Commissions- und Schreib-Bureau
von C. Scholz
in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 34

fertigt alle Arten schriftliche Arbeiten als: Briefe, Eingaben, Gnadengesuche, Reclamationen, Contracte ꝛc. ꝛc. und ertheilt in streitigen Fällen Rath. Schuldforderungen werden käuflich oder zur Einziehung übernommen. Ferner werden Käufe und Verkäufe, Hypothekengelder, Pachtungen, Wirthschafts- und andere Beamte und alle Arten Aufträge pünktlich und reel besorgt.

Ich warne hiermit Jedermaun meinen beiden Söhnen Carl Gottlob und George Friedrich nichts zu borgen indem ich für dieselben **keine** Zahlungen leiste.

Groß-Peterwitz den 19. April 1854.

George Friedrich Goithe, Freistellenbesitzer.

Im Verlage von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32 ist erschienen:

Das Königl. Schutzpocken-Impfungs-Institut zu Breslau, sein Entstehen und bisheriges Wirken. Denkschrift zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes am 14. April 1854 von Joh. Tschöke, Vorsteher des Königl. Impf-Instituts daselbst.

In Umschlag 8. Preis: 10 Sgr.

Ein Lehrling

von auswärts und Sohn rechtlicher Eltern welcher Lust hat die Material-Waaren und Producten-Handlung zu erlernen, findet ein Unterkommen zum sofortigen Antritt bei

R. Polomsky in Breslau.

Ein großer Obst- und Gemüsegarten ist zu verpachten auf dem Freigut Klein-Gandau bei Breslau.

Ein starker Bursche,

welcher Lust hat, die Schmiede-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden Taschenstraße Nr. 19 in Breslau, bei dem Schmiedemeister Griebsch.

Saamen-Offerte.

Das Dominium Bischofswalde offerirt Zucker-Rüben-Saamen 1853er Erndte zum Verkauf.

Das russische Dampfbad Klosterstraße Nr. 80 ist täglich von Früh 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

A. Stiller,

Königl. Hofmaler und Badebesitzer.

Preise der Cerealien u. des Spiritus.

Breslau den 21. April 1854.

	feine,			mittel,	ord. Waare.	
Weißer Weitzen	102	bis	106	96	88	Sgr.
Gelber dito	100	—	104	94	88	"
Roggen	78	—	82	74	72	"
Gerste	67	—	70	64	60	"
Hafer	43	—	45	38	36	"

Spiritus 14 Thlr. Gl.

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32.